

erscheint täglich

früh 6 Uhr.

Kreditaus- und Expedition

Johannesgasse 23.

Sprechstunden der Redaktion:

Mittwochtag 10—12 Uhr.

Montagmorg. — 6 Uhr.

Für die nächsten Ausgaben bis 3 Uhr Nachmittags.

an Sonn- und Feiertagen bis 10 Uhr.

Zu den Filialen für Int.-Annahme:

Cette Avenue, Universitätsstraße 21.

Louis Vuitton, Kaiserstraße 18, v.

und bis 10 Uhr.

Nº 9.

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Das 29. Stück des Reichstagsblattes vom Jahre 1881 ist aus eingegangen und wird bis zum 27. des Monats auf dem Rathausplatze zur Einsichtnahme öffentlich ausgestellt. Dasselbe enthält:

Nr. 1453. Erordnung, betreffend die Berechtigung fremder Flüsse zur Ausübung der deutschen Flößerei.

Nr. 1454. Bekanntmachung, betreffend die durch das Gesetz vom 22. Mai 1881 über die Flößerei nicht berührten vertraglichen Bestimmungen. Sonn. 28. December 1881.

Leipzig, den 5. Januar 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi.

### Königliches Gymnasium.

Anmeldungen der Eltern werden entgegenommen am 10. und 14. Januar von 10—12 und 3—4 Uhr.

Es wird gebeten, die letzte Seite des Anmeldeformulars vorzulegen.

Richard Richter.

### Bekanntmachung.

Das am 20. Mai 1880 hier ausgesetzte Amtsblatt für

Angesuchte Katharine Rosalie Rosenthal

und Freiherrin, in nach erhalteter Ansage abhanden gekommen.

Wir bitten, das Buch im Rathausbüro hier abzugeben.

Leipzig, den 5. Januar 1882.

Das Polizeiblatt der Stadt Leipzig.

Richter.

Teutsch.

Nichtamtlicher Theil.

Leipzig, 9. Januar 1882.

Der "Preußische Staatsanzeiger" veröffentlicht einen königlichen Erlass an das Staatsministerium, wonach die von Herrn von Puttkamer jüngst entworfene Theorie über die Pflicht der Beamten bei Wahlen bis zu einem gewissen Grade die allerhöchste Sanctio erlangt.

Diese Auskunft Seiner Majestät lautet wörtlich:

Das Reich des Königs, die Regierung und die Politik gehorchen nach eisem Grundsatz, aber nicht aufzuhören. Die Regierungspolitik des Königs bedient der Gegenwidersetzung eines Wunsches und will, wie dies aus vor Erlass der Verfassung geschah, dass den Wahlern bei König zu vertrauen, aber sie bleiben Regierungspolitik des Königs, und diesen Entwicklungen sie hervorzurufen und der Staat Wohlentstehung durch die Verfassungshilfe zuordnen. Es ist bestellt nicht gänzlich und führt zur Verhandlung der verfassungshilfreichen Königtretheit, wenn deren Ausübung unverhindert wird, ob es sie zu den durch vertragliche jedesmaligen Wünschen, und nicht von dem König selbst ausginge. Die Verfassung braucht in der Ausübung der inneren Rechte des Landes, dessen Entwicklung auf den lebhaften Begegnungen seiner Kräfte zum Volk bereit. Diese Begegnungen lassen sich auf die vom Könige erkannten Wünsche nicht überzeugen, denn sie müssen sich an die Bedürfnisse des Königs. Ihre Erfüllung ist eine höchste Notwendigkeit für Preußen. Es ist jedoch kein Wille, dass kommt in Preußen, wie in geistig bewegenden Körpers des Reichs über Mein und Weinen Nachfolger verhandlungsfähiges Recht der persönlichen Belebung der Politik Meiner Regierung kein Zweck gesetzt und der Reimann nicht überprochen werde, als ob die in Preußen jederzeit bestehende und durch Artikel 45 der Verfassung ausgeschlossene Unvereinbarkeit des Artikels des Königs über die Verfassungsfreiheit verantwortlicher Regierungszwang Meiner Regierungskommission die Rauh-Möller'sche Königliche Garantie annehmen würde. Es ist die Weise Meiner Regierung, diese verhandlungsfähigen Rechte durch Verhandlungen gegen Zweck und Verhandlung zu vertreten; das Gleiche erwarte Ich von allen Beamten, welche Sie den Antrag gestellt haben. Wie liegt es ferner, die Freiheit der Wahlen zu beeinträchtigen, oder vor diejenigen Beamten, welche mit der Ausübung Meiner Regierung nicht bestreit sind und deshalb kein Zweck auf dem Artikel 45 der Verfassung entstehen werden können, erfreut sich die durch den Dienst bestreitbare Pflicht auf Verhandlung der Politik Meiner Regierung auch den Wahlern. Die neue Erfüllung dieser Pflicht werde Ich mit Dank erkennen und von allen Beamten erwarten, dass sie sich im Hinblick auf Ihren Willen der Untersuchung gegen Meine Regierung auch bei den Wahlen freihalten.

Berlin, den 4. Januar 1882.

Wilhelm.

von Bismarck.

Das Staats-Ministerium.

Die preußische Verfassungsurkunde vom 31. Januar 1850 beginnt in ihrem Titel III. Vom Könige:

"Art. 43. Die Macht des Königs ist unverantwortlich."

"Art. 44. Die Macht des Königs ist verantwortlich."

Die Regierungskommission des Königs hat ihrer Volljährigkeit eine Macht, welche dadurch die Verantwortlichkeit übernimmt."

Die "Nationalliberale Correspondenz" begleitet den Erlass mit folgenden Worten: "Das Herrenhaus der Person des Monarchen in den Streit des Tages, die fortwährende Auseinandersetzung so schwieriger und zarter Fragen wie die des Platzes der verhandlungsfähigen Königtretheit, der persönlichen Leitung der Politik durch den König u. vergleichbar ist doch unerhörlich. Niemand sieht die monarchische Verfassung an oder sieht sie in Frage, wozu nicht immer der Strom erweist, als ob Gott das geschehe!"

Die "Politische Zeitung" bemerkt dazu: "Unter Berantwortlichkeit" hat man bis zum heutigen Tage nicht

Defensum hinter der "unbedeckten" Person des Königs ver-

standen. Aber es war uns ja schon vor zehn Tagen ange-

kündigt, dass wie "durch einen Conflict hindurch müßten"

und zwar durch einen Conflict "über den Gebrauch der in

der Verfassung begehrten Regierungsmittel". Dem Conflict ist schwerlich noch aufzuweichen. Wege das Volk dann hinter seinen Vertretern stehen, um unter konstitutionelles Leben zu schließen!"

Die "Tribüne" scheint einfach: "Wie glauben unsere

Pflicht zu thun, wenn wir diesen Erlass heute ohne jeden Aufschub abdrücken?"

Der "Welt-Zeitung" wird zur Sache aus Berlin

geküsst: "Der Erlass wird als der Verläuter der Erschei-

tung eines Disziplinarverfahrens gegen Beamte betreut, welche, obgleich zur Ausführung der Regierungspolitik berufen, bei den Wahlen an den Agitationen gegen die Regierungspolitik teilnehmen. Unfair bleibt, wenn sie nach private eingedrungen werden kann, welche durch Verwertung der als verhüttungswürdig gesehneten Aufsicht bezüglich der Ausübung der Rechte des Königs durch die Minister zur Verhinderung der Rechte des Königs beitragen. Der Erlass wird ohne Zweck im Abgeordnetenhaus zur Erörterung gebracht werden.

In dem heute Montag beginnenden letzten Theil des Reichstagsblattes werden die sozialpolitischen Fragen einen nicht geringen Raum einnehmen. Die Interessen von Preußen über die Fabrikarbeitszeit und der sozialen Arbeit an der Arbeitsschule werden

noch genug geben, die Arbeitsetage nach allen Seiten zu beleben, und man wird dabei wohl auch einen Verdienst gewinnen, in wieviel der Reichstag nach an seinen Verhandlungen selbst. Die Fragen der Socialpolitik, so weit sie den Zweck verfolgen, das Ziel der Arbeit zu teilen, werden größeres Anteil am Lebensraum enehmen.

Nr. 1454. Bekanntmachung, betreffend die durch das Gesetz vom 22. Mai 1881 über die Flößerei nicht berührten vertraglichen Bestimmungen. Sonn. 28. December 1881.

Leipzig, den 5. Januar 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Richard Richter.

Teutsch.

Nichtamtlicher Theil.

Leipzig, 9. Januar 1882.

Der "Preußische Staatsanzeiger" veröffentlicht

einen königlichen Erlass an das Staatsministerium,

wonach die von Herrn von Puttkamer jüngst entworfene

Theorie über die Pflicht der Beamten bei Wahlen bis

zu einem gewissen Grade die allerhöchste Sanctio erlangt.

Diese Auskunft Seiner Majestät lautet wörtlich:

Das Reich des Königs, die Regierung und die Politik

gehören nach eisem Grundsatz, aber nicht aufzuhören.

Die Regierungspolitik des Königs bedient der Gegenwidersetzung eines Wunsches und will, wie dies aus vor Erlass der Verfassung geschah, dass den Wahlern bei König zu vertrauen, aber sie bleiben Regierungspolitik des Königs, und diesen Entwicklungen sie hervorzurufen und der Staat Wohlentstehung durch die Verfassungshilfe zuordnen. Es ist bestellt nicht gänzlich und führt zur Verhandlung der verfassungshilfreichen Königtretheit, wenn deren Ausübung unverhindert wird, ob es sie zu den durch vertragliche jedesmaligen Wünschen, und nicht von dem König selbst ausginge. Die Verfassung braucht in der Ausübung der inneren Rechte des Landes, dessen Entwicklung auf den lebhaften Begegnungen ihrer Kräfte zum Volk bereit. Diese Begegnungen lassen sich an die Bedürfnisse des Königs. Ihre Erfüllung ist eine höchste Notwendigkeit für Preußen. Es ist jedoch kein Wille, dass kommt in Preußen, wie in geistig bewegenden Körpers des Reichs über Mein und Weinen Nachfolger verhandlungsfähiges Recht der persönlichen Belebung der Politik Meiner Regierung kein Zweck gesetzt und der Reimann nicht überprochen werde, als ob die in Preußen jederzeit bestehende und durch Artikel 45 der Verfassung ausgeschlossene Unvereinbarkeit des Artikels des Königs über die Verfassungsfreiheit verantwortlicher Regierungszwang Meiner Regierungskommission die Rauh-Möller'sche Königliche Garantie annehmen würde. Es ist die Weise Meiner Regierung, diese verhandlungsfähigen Rechte durch Verhandlungen gegen Zweck und Verhandlung zu vertreten; das Gleiche erwarte Ich von allen Beamten, welche Sie den Antrag gestellt haben. Wie liegt es ferner, die Freiheit der Wahlen zu beeinträchtigen, oder vor diejenigen Beamten, welche mit der Ausübung Meiner Regierung nicht bestreit sind und deshalb kein Zweck auf dem Artikel 45 der Verfassung entstehen werden können, erfreut sich die durch den Dienst bestreitbare Pflicht auf Verhandlung der Politik Meiner Regierung auch den Wahlern. Die neue Erfüllung dieser Pflicht werde Ich mit Dank erkennen und von allen Beamten erwarten, dass sie sich im Hinblick auf Ihren Willen der Untersuchung gegen Meine Regierung auch bei den Wahlen freihalten.

Berlin, den 4. Januar 1882.

Wilhelm.

von Bismarck.

Das Staats-Ministerium.

Die preußische Verfassungsurkunde vom 31. Januar 1850 beginnt in ihrem Titel III. Vom Könige:

"Art. 43. Die Macht des Königs ist unverantw-

ortlich."

"Art. 44. Die Macht des Königs ist verantwortlich."

Die Regierungskommission des Königs hat ihrer Volljährigkeit eine Macht, welche dadurch die Verantwortlichkeit übernimmt."

Die "Nationalliberale Correspondenz" begleitet den Erlass mit folgenden Worten: "Das Herrenhaus der Person des Monarchen in den Streit des Tages, die fortwährende Auseinandersetzung so schwieriger und zarter Fragen wie die des Platzes der verhandlungsfähigen Königtretheit, der persönlichen Leitung der Politik durch den König u. vergleichbar ist doch unerhörlich. Niemand sieht die monarchische Verfassung an oder sieht sie in Frage, wozu nicht immer der Strom erweist, als ob Gott das geschehe!"

Die "Politische Zeitung" bemerkt dazu: "Unter Berantwortlichkeit" hat man bis zum heutigen Tage nicht

Defensum hinter der "unbedeckten" Person des Königs ver-

standen. Aber es war uns ja schon vor zehn Tagen ange-

kündigt, dass wie "durch einen Conflict hindurch müßten"

und zwar durch einen Conflict "über den Gebrauch der in

der Verfassung begehrten Regierungsmittel". Dem Conflict ist schwerlich noch aufzuweichen. Wege das Volk dann hinter seinen Vertretern stehen, um unter konstitutionelles Leben zu schließen!"

Die "Tribüne" scheint einfach: "Wie glauben unsere

Pflicht zu thun, wenn wir diesen Erlass heute ohne jeden Aufschub abdrücken?"

Der "Welt-Zeitung" wird zur Sache aus Berlin

geküsst: "Der Erlass wird als der Verläuter der Erschei-

nung eines Disziplinarverfahrens gegen Beamte betreut, welche, obgleich zur Ausführung der Regierungspolitik berufen,

bei den Wahlen an den Agitationen gegen die Regierungspolitik teilnehmen. Unfair bleibt, wenn sie nach private eingedrungen werden kann, welche durch Verwertung der als verhüttungswürdig gesehneten Aufsicht bezüglich der Ausübung der Rechte des Königs durch die Minister zur Verhinderung der Rechte des Königs beitragen. Der Erlass wird ohne Zweck im Abgeordnetenhaus zur Erörterung gebracht werden.

In dem heute Montag beginnenden letzten Theil des Reichstagsblattes werden die sozialpolitischen Fragen einen nicht geringen Raum einnehmen.

Nr. 1454. Bekanntmachung, betreffend die durch das Gesetz vom 22. Mai 1881 über die Flößerei nicht berührten vertraglichen Bestimmungen. Sonn. 28. December 1881.

Leipzig, den 5. Januar 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Richard Richter.

Teutsch.

Nichtamtlicher Theil.

Leipzig, 9. Januar 1882.

Der "Preußische Staatsanzeiger" veröffentlicht

einen königlichen Erlass an das Staatsministerium,

wonach die von Herrn von Puttkamer jüngst entworfene

Theorie über die Pflicht der Beamten bei Wahlen bis

zu einem gewissen Grade die allerhöchste Sanctio erlangt.

Diese Auskunft Seiner Majestät lautet wörtlich:

Das Reich des Königs, die Regierung und die Politik

gehören nach eisem Grundsatz, aber nicht aufzuhören.

Die Regierungspolitik des Königs bedient der Gegenwidersetzung eines Wunsches und will, wie dies aus vor Erlass der Verfassung geschah, dass den Wahlern bei König zu vertrauen, aber sie bleiben Regierungspolitik des Königs, und diesen Entwicklungen sie hervorzurufen und der Staat Wohlentstehung durch die Verfassungshilfe zuordnen. Es ist bestellt nicht gänzlich und führt zur Verhandlung der verfassungshilfreichen Königtretheit, wenn deren Ausübung unverhindert wird, ob es sie zu den durch vertragliche jedesmaligen Wünschen, und nicht von dem König selbst ausginge. Die Verfassung braucht in der Ausübung der inneren Rechte des Landes, dessen Entwicklung auf den lebhaften Begegnungen ihrer Kräfte zum Volk bereit. Diese Begegnungen lassen sich an die Bedürfnisse des Königs. Ihre Erfüllung ist eine höchste Notwendigkeit für Preußen. Es ist jedoch kein Wille, dass kommt in Preußen, wie in geistig bewegenden Körpers des Reichs über Mein und Weinen Nachfolger verhandlungsfähiges Recht der persönlichen Bele



Großberger  
vor einigen  
in Fabri-  
genannten  
der Freude  
eine gut  
angehörige  
liefen sich  
durch vors-  
kaufmann  
die verbergen  
Gefälligkeit  
längst 300

theilungen  
der Nach-  
scheben, daß  
im Geschäft  
Westen  
es hat sich  
aktige Tag  
werden ist.  
Die Zeit des  
Bildung  
Gesellschaft  
sträubt,  
und erst  
vom Herrn  
Herrn  
der Feierlich-  
haften Haute  
bei welchen  
Bürger  
welche seine  
offen, nach

reichen ge-  
könig: Ein  
Standortpoli-  
Schwetzer  
dieser Tage  
Anzeige  
bis jetzt  
wof, keinen  
getrieben zu  
ist jetzt zahl-  
machen werden  
der Romant-

lichen Ein-  
szen, erhält  
sich die  
5000 Mark,  
kame nicht

hatten vom  
Wiederhol-  
te die Schiffe  
Dies ist bei  
den Schiffen  
II., in denen  
verschiedene  
verbüllt hat,  
auf seiner  
seite.

beträgt die  
erschüttern  
die Tage dieser  
Verhältnisse  
Von Bericht  
men an be-

richtete vom

Velbert er-

gebnisch dem

Doris G...  
hat noch  
einen Preis  
der einzigen  
habe. Bis  
mehrere et  
verfolgten,  
dass er noch die  
erforderte dies  
dass darauf und  
— der R...  
schwer Ver-  
angestellt  
auf, um die  
wissen. Wir wilen  
hören, dass  
ihm eine  
Kunst, die  
hört eine  
Fischer und  
D. S... eine  
einer einzigen  
erfinden. In  
professionellen  
eine dersel-  
Würdigung  
geht und eine  
nicht im

alle Natur-

hau, das Alles,

es wohlt  
sicht auf der  
entwickelt der  
en man den  
immer gleich

Man weiß  
et bestimmt  
was Herr  
Chemier, zu  
Petroleum-  
ohlenstoff und  
em er nämlic  
trotzdem  
der englisch  
abwieg. Er  
Rohstoffe  
in Betrieben,  
es großer in  
verbelle Alles  
Seine erste  
nicht exakt sei  
und Sülin  
organischen  
und Woste  
Experimenta

Dann ist aber alles auf den Kopf gestellt, das famose es  
stiloso nihil hört auf, Chändere zu sein. Herr Schäferberger  
zeigt keiner, daß wenn man Benzin mit Kali um oder mit  
Rupfer ergibt, die Analyse von 100 Theilen des Distillates  
mehr als 100 Theile ergibt und daß die Substanzen die merk-  
würdige Eigenschaft im ganzen beibehält. — Wenn man sie  
aber durch drei Stunden dem Kali aufsetzt, ergibt die  
Benzinprobe nur 100 als Gewicht der Destillathelle für 100  
Gewichttheile des ursprünglichen Substanzen. Da gab es  
Schäferberger auf, die Sache erklären zu wollen und wollte  
der „Société chimique“ dieses unglaubliche Resultat mit.  
Man machte große Angen und auf das Verschluß von  
Schäferberger selbst erwies man eine Commission, bestehend  
aus den Herren Friedel, Salet und Jungblod, um die Ex-  
perimente noch einmal zu wiederholen. Es wäre entkräften  
sollte, irgend eine Erklärung dieser merkwürdigen Phänomene  
wagen zu wollen. Tatkund aber — und dabei wäre  
der Vorfall, daß man das Gebäude nicht verlassen möchte,  
da die Gewalt der Wissenschaft darüber liegen — wäre  
es möglich, daß der Körper unter gewissen Bedingungen eine  
bestimmte Quantität Salter contentiv in analoger Weise,  
wie manche Körper den Saftstoff absorbieren? Schäfer-  
berger, ein Fischer, ist in der Gesellschaft als einer der  
verschämtesten und vornehmsten Partner Chemister bekannt. —  
Gleichwohl kann es gelingen, daß dem entkräfteten Experi-  
mentator einige politische, scheinbar so unzähllich, wie im  
weiteren Studium klar und einfach.

In den publicistischen Kreisen Wien besteht eine  
große Bewegung, die durch den seit längere Zeit vorhergehenden  
und nun verfolgten Erfolgswettbewerb einiger Journalie-  
rungen werden. Radikal sind schon seit längere Zeit  
die alte „Presse“ und die „Tribune“ als Organen der  
Vanderbank zu betrachten waren und diese Blätter jetzt in  
den definitiven Besitz der erwähnten Bank übergehen, hat  
dieselbe nun auch das „Extrablatt“ für den Preis von  
650.000 fl. angekauft. Gleichzeitig ist die Vanderbank in  
den Besitz eines großen Teiles der Aktionen der Gesellschaft  
„Athenium“, welche das „Athenium“ gehört, sowie der  
Leopold-Josephs-Haus-Pavillon-Gesellschaft und der  
Proskohlenstelle 3000 Stück à 42, 1000 Stück à 14.00, 500  
Stück à 7.00 empfiehlt.

**Theodor Noeske,**  
Dampf-Holzspalterei etc. etc.  
Plagwitz & Leipzig.  
Albertstrasse 44.

**Bettenschutzwände**  
auf einem Straßenseite, zwischen Stadt und Bett leicht.  
W. H. Uhland, Civil-Ingenieur,  
Leipzig — Görlitz, Lindenstraße 13.

**Prospekte gratis.**

**Gespaltene Erennhölzer,**  
harte und weiche, letztere pro Raumstück, in Scheiben ge-  
messen 4 ft. A. 11 und 4 ft. Stein- und Brunnens-  
Proskohlenstelle 3000 Stück à 42, 1000 Stück à 14.00, 500  
Stück à 7.00 empfiehlt.

**Theodor Noeske,**  
Dampf-Holzspalterei etc. etc.  
Plagwitz & Leipzig.  
Albertstrasse 44.

**Bettenschutzwände**  
auf einem Straßenseite, zwischen Stadt und Bett leicht.  
W. H. Uhland, Civil-Ingenieur,  
Leipzig — Görlitz, Lindenstraße 13.

**Prospekte gratis.**

**Schlafdecken**  
einfach billig  
**Otto Junghans, Hainstr. 25.**

**Gediegene elegante  
Wiener Schuhwaaren**  
empfiehlt preiswert  
**III. Meysel,**  
Reichstr. 3, Ecke Schuhmachergäßchen.

**Julienne fine,  
Julienne ordinaire**  
(französische Suppenkräuter)  
soeben eingetroffen.

**Gustav Markendorf,**  
Universitätsstrasse No. 19.

**Gegen Berstopfung**  
und Ohnmachtsattacken

**Honigbrot**  
das einfache, weichste und süßeste Mittel.

Da haben von „V. Wendt“ — 30 fl. an bei **M. E. Thiele,**  
Oststraße Nr. 3, nächst der Poststelle.

Am 1. Sonntags u. Christianen wurden aufgeboten:

**Zoologische:**  
1) D. R. Vinkenbach, Vater, mit A. L. Vätscher, Schuh-  
machermeister hier hinterl. Tochter. 2) R. A. R. Große,  
Schuhmacher hier, mit C. Stödl, Handarbeiter in Vollmer-  
bach Tochter. 3) Ob. E. Heinemann, Tischler hier, mit  
J. W. P. Weile, Tischlermeister hier hinterl. Tochter.  
4) P. Mann, Kaufmann hier, mit L. M. Knuth, Siegelsetzer  
in Zwenau, Tochter.

**Kostümliche:**  
1) G. L. A. Klemm, Apothekenmeister in London mit  
P. G. Bentz hier, Kostümierer in Naumburg hinterl.  
Tochter. 2) R. A. R. Schäfer, Schuster hier, mit E. W. P.  
Kraus, Kostümierer in Naumburg Tochter. 3) G. J. Hüner,  
Kostümierer in Magdeburg, mit A. B. Dorn, Kostümierer  
hier Tochter.

**Feuerlöscher:**

1) G. A. Stang, Klemm hier, mit H. C. Beyer, Hand-  
arbeiter in Greif-Görlitz Tochter. 2) G. A. B. Weile,  
Tischler hier, mit E. W. P. Kraus, Kostümierer in  
Naumburg hier hinterl. Tochter. 3) G. E. Donath, Kostümierer  
hier, mit W. A. Kübler, Webert in Schmöckwitz hinterl.  
Tochter. 4) G. E. Daniel, Webertmeister hier mit G. E.  
Haupt, Schuhmachermeister hier, mit J. T. Kübel,  
Privatmann in Stadtkirch Tochter. 5) R. A. A. Koch,  
Handiger Kostümierer hier, mit G. geschworene Wit-  
we, Schauspieler hier.

**Veterinär:**

1) B. C. Hertel, Tischler hier, mit W. Schäfer, Hand-  
arbeiter in Naumburg Tochter. 2) B. A. B. Weile,  
Bildhauer hier, mit E. B. Kübler, Kostümierer hier  
hinterl. Tochter. 3) G. E. Wulff, Tischler hier, mit  
A. G. G. Wulff, Bildhauer hier, mit E. B. Kübler, Kostümierer  
hier hinterl. Tochter. 4) G. E. Wulff, Bildhauer hier, mit  
A. G. G. Wulff, Bildhauer hier, mit E. B. Kübler, Kostümierer  
hier hinterl. Tochter. 5) G. E. Wulff, Bildhauer hier, mit  
A. G. G. Wulff, Bildhauer hier, mit E. B. Kübler, Kostümierer  
hier hinterl. Tochter.

**Telegraphische Depeschen.**

Ebersfeld, 7. Januar. Wie der „Ebersfelder Zeitung“ aus Mettmann genannt wird, hat der zum Landgericht gehörigen  
am niederrheinischen Kreis Grevenbroich eine Deputation  
gewisse Gütekriterien bestimmt, wonach der Landtag aus  
Bildhauern erlässt, daß er das Mandat aus  
Gesellschaftsleben ablehnen müsse; es ist demnach eine Neu-  
wahl erforderlich.

Haag, 7. Januar. Dem bisherigen deutschen Gesandten  
am niederrheinischen Kreis Grevenbroich in das Reichs-  
kreis des Ordens des niederrheinischen Königs verliehen worden.

Wien, 7. Januar. Der deutsche Botschafter in Paris,  
für den Hohenstaufen, ist gestern hier zur Vermählung seines  
Sohnes mit der Prinzessin Juliana eingetroffen. Gestern  
Mittag wurde der Fürst von dem Kaiser in einer Privat-  
audienz empfangen.

Wien, 7. Januar. Da competente Kreisen betrachtet  
man die Stellung des Kriegsministers Groß-Ostland als  
erschüttert.

**Tageskalender.**

**Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.**

1) Telegrafen-Nr. 1: Neumarkt 4 (Wittenberg).  
2) Neumarkt 1 (Magdeburg).

3) Neumarkt 6 (Wittenberg).

4) Neumarkt 2 (Cöln-Düsseldorf).

5) Neumarkt 8 (Greif-Görlitz).

6) Neumarkt 5 (Neumarkt, Neumarkt's Hof) und 10  
(Postamt-Straße) findet Telegrafenbeamten statt, bei welcher  
Amt nimmt jedes Telegramme zur Belegung an die nächste

Telegrafenstelle an.

7) Die Postämter 1, 4, 6-8 und 11 sind für die Annahme u. von

Telegrammen an der nächsten Postanstalt bestimmt.

8) Die Postämter 2, 3, 5, 7 und 9 sind für die Annahme u. von

Telegrammen an der nächsten Postanstalt bestimmt.

9) Die Postämter 1, 4, 6-8 und 11 sind für die Annahme u. von

Telegrammen an der nächsten Postanstalt bestimmt.

10) Die Postämter 2, 3, 5, 7 und 9 sind für die Annahme u. von

Telegrammen an der nächsten Postanstalt bestimmt.

11) Die Postämter 1, 4, 6-8 und 11 sind für die Annahme u. von

Telegrammen an der nächsten Postanstalt bestimmt.

12) Die Postämter 2, 3, 5, 7 und 9 sind für die Annahme u. von

Telegrammen an der nächsten Postanstalt bestimmt.

13) Die Postämter 1, 4, 6-8 und 11 sind für die Annahme u. von

Telegrammen an der nächsten Postanstalt bestimmt.

14) Die Postämter 2, 3, 5, 7 und 9 sind für die Annahme u. von

Telegrammen an der nächsten Postanstalt bestimmt.

15) Die Postämter 1, 4, 6-8 und 11 sind für die Annahme u. von

Telegrammen an der nächsten Postanstalt bestimmt.

16) Die Postämter 2, 3, 5, 7 und 9 sind für die Annahme u. von

Telegrammen an der nächsten Postanstalt bestimmt.

17) Die Postämter 1, 4, 6-8 und 11 sind für die Annahme u. von

Telegrammen an der nächsten Postanstalt bestimmt.

18) Die Postämter 2, 3, 5, 7 und 9 sind für die Annahme u. von

Telegrammen an der nächsten Postanstalt bestimmt.

19) Die Postämter 1, 4, 6-8 und 11 sind für die Annahme u. von

Telegrammen an der nächsten Postanstalt bestimmt.

20) Die Postämter 2, 3, 5, 7 und 9 sind für die Annahme u. von

Telegrammen an der nächsten Postanstalt bestimmt.

21) Die Postämter 1, 4, 6-8 und 11 sind für die Annahme u. von

Telegrammen an der nächsten Postanstalt bestimmt.

22) Die Postämter 2, 3, 5, 7 und 9 sind für die Annahme u. von

Telegrammen an der nächsten Postanstalt bestimmt.

23) Die Postämter 1, 4, 6-8 und 11 sind für die Annahme u. von

Telegrammen an der nächsten Postanstalt bestimmt.

24) Die Postämter 2, 3, 5, 7 und 9 sind für die Annahme u. von

Telegrammen an der nächsten Postanstalt bestimmt.

25) Die Postämter 1, 4, 6-8 und 11 sind für die Annahme u. von

Telegrammen an der nächsten Postanstalt bestimmt.

26) Die Postämter 2, 3, 5, 7 und 9 sind für die Annahme u. von

Telegrammen an der nächsten Postanstalt bestimmt.

27) Die Postämter 1, 4, 6-8 und 11 sind für die Annahme u. von

Telegrammen an der nächsten Postanstalt bestimmt.

28) Die Postämter 2, 3, 5, 7 und 9 sind für die Annahme u. von

Telegrammen an der nächsten Postanstalt bestimmt.

29) Die Postämter 1, 4, 6-8 und 11 sind für die Annahme u. von

Telegrammen an der nächsten Postanstalt bestimmt.

30) Die Postämter 2, 3, 5, 7 und 9 sind für die Annahme u. von

Telegrammen an der nächsten Postanstalt bestimmt.

31) Die Postämter 1, 4, 6-8 und 11 sind für die Annahme u. von

Telegrammen an der nächsten Postanstalt bestimmt.

32) Die Postämter 2, 3, 5, 7 und 9 sind für die Annahme u. von

Telegrammen an der nächsten Postanstalt bestimmt.

33) Die Postämter 1, 4, 6-8 und 11 sind für die Annahme u. von

Telegrammen an der nächsten Postanstalt bestimmt.

34) Die Postäm

**Stechbrief.**

Gegen den übermacher Reinholt Dettes vor hier, welcher höchst ist, in die Unter-Industrie mit meigen betrüglichen Bauferraten verdrängt.

Es mich erlaubt, bestehens zu verhalten

und in bis Gerichts-Schulung zu helfen

abzulehnen.

Dessau, den 6. Januar 1882.

Der Unterredungsrichter

bei dem Verwaltungsrathen

Gedruckt.

**Auction.**

Gente Montag, 9. Januar, Vermis-

tage von 10 Uhr an kommt eine Serie

der Rückschriften-Gedächtniss

Blätter Nr. 11, zur Versteigerung.

J. F. Pohle, Auctionator.

**Büderei - Verkauf.**

Tatzeninfanterie-Offizierleutnant Dr. Leopold Schmid in Neudorf zu Leipziger Straße Nr. 19 bekannte Grundstück mit einer eingerichteten Büderei und Werkstatt, soll den 11. Januar 1882 von dem Königlichen Amtsgericht in Leipzig versteigert werden.

Räumlichkeiten werden hierdurch darauf

ausgeführt gemacht.

**Nachlass-Auktion.**

Mittwoch, den 11. Januar, Vermis-

tage von 10 Uhr an kommt eine Serie

der Rückschriften-Gedächtniss

Blätter Nr. 10, 3. Gl.

J. F. Pohle, Auctionator.

**Oeffentl. Verkauf**

von Havana-u. Seedleaf-

**Tabaken****in Bremen.**

Am Sonnstag, den 19. Januar,

Nachmittags 4 Uhr,

folgen in der Büderei, in der Rednung

teilen, der es erachtet, zum Teil für die

Zubehör von C. T. Becker, Altona

meistens in politischen Gesetzungen verkauf

werden:

ca. 2400 versteigern

**Havana-Tabak,****aus den Jahrgängen**

1877, 1878, 1879, 1880

Vuelta abajo-, Remedios-

Partida-Gewichts.

Stumpe, Lahmann & Buch-

heimer, v. Spreckelsen,

Seegers, Waller.

Dann folgen für Rednung der Herren

Joh. Achells & Sohn,

ca. 400 Ritter

Seedleaf-Tabak,

Feldhausen, Stumpe, Seegers,

Waller.

NB. Höhere Zölle in Bremen der Be-

förderung der Tabake erhöht baldig.

Sorten können in einigen Tagen bei den

untergeordneten Waffern zu Empfang gezo-

nmen werden.

**Orchestron-****Auction.**

Sonntags, 12. Januar er.

Nachmittags 3 Uhr, soll in Lindenau bei

Leipz., Restaurant zur Erholung,

1. Orchestron, eines der größten Werke,

worüber hinaus, öffentlich meistens

versteigert werden.

Hildebrand.

**No. 1**

„Neues Finanz- und Verlosungs-

Blatt“ in Frankfurt a. Main (18. Jahrg.

jährl. 4. K. enthalt: Wochenerläuter-

ungen, Börsenjahr 1881, Jamaracupon,

Amerikanische Eisenbahnen, Gotthardahn,

der Türkische Finanz-Ansicht, Verlosungs-

liste über alle bis Ende 1881 gesungenen

Series-Lieder, Verlosungskalender für das

Jahr 1882, Original-Büroberichten aus

Frankfurt, Berlin und Wien, finanzielle

Nachrichten und Chronik, Verlosungen,

Literatur, Comptoir von Frankfurt, Berlin,

München, Stuttgart, Basel etc.

**Für Colporteur!**

Ein neuer Zeit-Märkt, Panzer-Kataloge

sind hier abgedruckt in „Liep. Busch-

enthal, Königstraße 11, vor 1. Treppe.

**Letzte****Kölner Dombau-Lotterie.**

Original-Losse à 3 Mk. 50 Pf. nur

eine Toge bei Herrn. Dittich,

Königstraße 4, n. Wehrstr. 76.

Rednung vom 12.-14. Januar.

Gewinne: 75.000 à 50 n.

**Kölner Dombau-Lotterie.**

Gewinne: 25.000 à 50 n.

Rednung vom 12.-14. Januar 1882. Origi-

nal-Losse vor 4. & 5. 3. 35. Gew. 50 Pf. nur

2. A. L. Zimmermann, Unterstr. u. Kais.

Cöln. Carl Krausen, Münzen.

**Praktiklinik**

für Hals- u. Keilkopfkrankhe

keit. Hierzu ist eine Ausstellung

der Kranke und Heilungsmittel.

Dr. Klemm.

**Zahnarzt Ehrlich**

Therapiebüro 1. Stock. Nähe Klemm's.

Auf Berichtigung aller krankhaften

Zähne empfiehlt sich

A. L. Graf, Kommerzienr.

Friedrichstraße Nr. 10, I. G.

**Mittwoch, den 11. Januar, Abends 7<sup>h</sup>, Uhr  
im grossen Saale der Buchhändlerbörse  
Zweite mimisch-physiognomische**

**Soirée von Ernst Schulz.**

Mit thils neuem Programm. Das Nähere die folgenden Anzeigen.

Billets zu numerierten Plätzen à 2 Mk. und 1 Mk. 50 Pf. zu nicht numerierten Plätzen à 1 Mk. für Schüler und Schülerinnen à 50 Pf. sind schon vorher in Otto Kleman's Buchhandlung, Universitätsstraße No. 21 zu haben.

**Berlin-  
Anhaltische  
General-  
Versammlung.**

Am heut am 22. Jan. a. 6. stattfindenden

General-Versammlung des Berlin-Anhaltischen Geschäftsbundes nimmt die Adelsfamilie, Einsame

der Adel bis 14. Jh. z. Zeit von 9 bis Nachm.

4 Uhr Wiederholung Et. 17. 1. Etage.

Anton Fischer.

Anfang Januar beginnen soeben der neue Jahrgang von:

**Allgemeine Zeitung des Judentums.**

Herausgegeben von Rabbiner Dr. L. PHILIPPSON.

Vierteljährlich (13 Nummern) Preis 8 Mark. — Gewicht 46. Jahrgang.

Diese älteste und angesehteste der jüdischen Wochenschriften, nämlich in der

Gegenwart sehr leserlich wegen ihrer regelmässigen und objektiven Besprechungen

der berüchtigten Antisemitbewegung, ist durch jedes Postamt zu beziehen. Für

Insertions ist dieselbe bekanntlich ein vorzügliches Publicationsorgan.

Die Expedition.

**Wohnungsveränderung.****A. Fleischhacker's Pensionat**

befindet sich von heute an Jacobstraße 3, II.

(am Planstädter Steinweg).

Infolge Erweiterung der Wohnräume bin ich in der Lage,

noch einige Pensionate anzunehmen. Gewissenhafteste Erziehung

und sorgfältige Beaufsichtigung der Schularbeiten durch Fachmänner

garantiert. D. Pens. w. v. allen Directoren der hiel. hoh. Schule, von

Stadtgerichts- u. Regierungsräthen, Professoren u. zahlr.

Eltern früherer Höglinge empfohlen.

**Hôtel Strauss, Hannburg a. S.**

Am gegenüber dem Bahnhof auf Komfortstelle eingerichtet. Beste Nähe, prompte

Rechnung. Franz Strauss, vom Hof-Hotel.

**Unser Bureau befindet sich von heute an****Salzgässchen 2, 1. Et.****Central-Annoncen-Expedition**

der deutschen und ausländ. Zeitungen.

**G. L. Daube & Co.**

M. Koch in Vertretung.

**Ja Original-Längen von 3-4 Meter****DAMPFHEIZUNGS-ANLAGEN.**

von Gustav Riecke, Plauensche.

zu den billigsten Preisen

mit ersten Preisen.

General-Depot:

Leipzig.

Haupt-Depots:

Dietz & Richter, Leipzig.

Billigstes Fleischextract!

Montevideo — Sud-Am.

System Liebig!

Montevideo — Sud-Am.

Montevideo — Sud-Am







# Schützenhaus-Etablissement

Dienstag, 10. Januar cr.,  
erster öffentlicher

## Maskenball.

Nur noch

bis heute Montag 6 Uhr sind

Eintrittskarten für Herren à 1 Mark zu haben im Contor des Schützenhauses und bei den Herren A. Tuma, Café français, Felix Stoll, Neumarkt 19, Joh. Minckwitz, Schützenstrasse 20/21, Ed. Heyser, Halle'sche Strasse 9, Franz Stein, Markt 16, und Berthold's Bazar, Plauensche Passage.

**Entrée an der Casse 2 Mark.**

Damen ist der Einstieg nur im Masken- oder Ball-Anzug in die Festräume gestattet und sind Freibillets für dieselben vorher zu haben.

**Gold. Sieb**

**Kometen-Bräu.**

Das regelmäßige aller bürgerlichen Schank-Bier

& Glas 18 Pfennige.

Hallesche Strasse 12.

heute Leberknödel mit Sauerkraut

G. Birkert.

**Eutritsch - Helm.**

"Famose Termin-Gos."

**Schlachtfest.**

Zum Strohsack.

Heute sowie jeden Montag **Schlachtfest.**

E. Hebenstreit.

Zill's Tunnel.

Heute **Schlachtfest.** R. Schunke.

L. Treutler.

Stadt Cöln, Brühl 25.

Heute **Schlachtfest.** R. Schunke.

Hente **Schlachtfest**

Pößnitzstraße 13, A. Filippiak.

Plenckner's Restaurant,

Pößnitzstraße 10. Heute **Schlachtfest.**

(R. B. 160.)

Gose-Tunnel — Mauriciannum.

Schweinsknochen

heute, viel, reichl. Speisekarte, frisch v. 8 Uhr f. Bouillon, hochl. Böllin. Gose à 25 d. G. Verleihungslagerbleier à 15,-.

**O. Rost's**

heute Schweinsknochen mit Blüten. Gose vorzugsweise.

Gosenschlösschen in Eutritsch.

Heute Schweinsknochen mit Blüten. Gose vorzugsweise.

**Restaurant am Käuse**

empfiehlt kräftigen Mittagstisch in 1/2, 1/4, Portionen. Gose Utterreicher Beißpfeffer à 25 1/2 g. ganz vorzüglich. A. Schauf

**Medizinische Gesellschaft.**

Dienstag, den 10. Januar, finden keine klinischen Demonstrationen statt.

**Deutsche Fortschrittspartei zu Leipzig**

Montag Abend 1/2 Uhr öffentliche Versammlung in der Feindmühle.

Zusageordnung: Die Sädes in unserm Mittwochstheater und deren Wohl.

Der Vorstand.

**Schreibverein der Nordvorstadt.**

Hierdurch werden alle Vereinsmitglieder für Mittwoch, den 18. Januar a. e. abends 8 Uhr in der Elster'schen Saal zu diebstahligen ordentlichen Generalversammlungen eingeladen.

Zusageordnung: 1. Jahresbericht des Vorstandes. 2. Rechenschaftsbericht des Kassiers. 3. Bericht der Revisorin. 4. Entlastung des Kassiers. 5. Entlastung des Revisorin und des Auditorium für das Jahr. 6. Erneuerung des Haushaltspflichtes für 1882. 8. Erneuerung Erneuerung des Vertrages zum Abschluß eines Haushaltspflichtes.

Leipzig, den 9. Januar 1882.

**Leipziger Musiker-Verein.**

Dienstag, den 10. Januar, Nachmittag 3 Uhr Generalversammlung in Prager's Bierhaus.

Zusageordnung: 1) Abnahme der von der Eisenacher Zeitg.-Berl. beschlossenen Anträge zum Verbands- und Verbands-Statut. 2) Abfassung des Kassenbergs. 3. Wahl des Vorstandes, der Kassierin und des Revisors. 4. Entlastung des jüngsten Haushaltspflichtes und des Auditorium für das Jahr. 5. Erneuerung einer Petitionsvorlage, beziehendlich Beleidigungshaltung derer auf die Schul. Sonderversammlung in Dresden.

Die allgemeine Theilnahme an diesen Verhandlungen ist befohlen zu wünschen. Diejenigen Mitglieder, welche absolut nicht erscheinen können, erlaubt ist, ihre Bedürfnisse durchzuführen zur Wissens- und Weisenssache bestmöglich zu melden in meine Wohnung, Schleierstraße 11) gelangen lassen zu wollen.

Erdmann Hartmann, Vorstand.

**Carl Schönheit, Leichenbestatter,**  
findet hier beständiges Verhältnis, bei bestimmten Trauernissen ihre werden bediente  
wird im Contor der Bestattungs-Amt. Viecht, London direkt in seiner Wohnung  
neben genanntem Contor, Reichsthalstr. 2, II, gefällig abholen zu lassen.

**Jur. Frage der Berufung im Strafprozeß**

wird aus Berlin geschildert: Vor kurzem wurde der Petition an den Reichstag Einsicht gewahrt, welche seitens der Berliner Anwälte entworfen werden ist und in der für die Widerberufung des Strafgerichts und der Staatsanwaltschaft verhandelt wird. Nummer 100 A und Berufung eines Haushaltspflichtes für 1882. Der Berufung zum Abschluß eines Haushaltspflichtes.

Es steht nicht zu beweisen, daß die überaus wichtigen Fragen, die hier angesetzt werden, weit über den Kreis der engen politischen Welt hinaus Ausdehnung finden. Die Petition, auf deren Verfaßer und der Rechtsanwältin Groß berichtet wird, schlägt vor, in dem Berufung auf § 354 der Strafverfolgung aufzufordern: „Die Berufung findet statt gegen die Rechtheit der Staatsanwaltschaft und der Schöffengerichte, ferner im § 359 anzugeben, daß die Wiederberufung eines durch rechtsschließende Urteil geschlossenen Verfahrens niemals denjenigen Staatsanwälten überwiesen wird, welche das erste Urteil gefällt hat. Daß der Angeklagte Zeugen oder Sachverständige selbst gestellt, so mögen die

selben vernommen werden, ohne daß eine richterliche Prüfung über die Evidenz oder Unrichtigkeit der zu widerholenden Aussagen stattfinde. Das Ausstellen der gesuchten Zeugen ist dem Gericht mit Geldstrafen zu belegen, resp. habe die geangewiesene Sichtung zur nächsten Hauptverhandlung hinzuzufügen.“

Man wird zugestehen müssen, daß diese Forderungen sehr in die geltende Strafrechtsordnung einzuhalten, aber es wird gewiswohl die Berufungsfrage einschließen, ob das Streitfeld sein kann. Das Abstellen eines neuen Rechtsmittel gegen das erste Urteil unter Ausschluß jeder neuen Thatsache und neuer Beweise ist eine juristische Inconsequenz. Wahrund der Angeklagte in den geringfügigen Soden von vielleicht zwei oder drei Geldstrafe drei Instanzen hat, sollen die beiden Verbrechen, denen langjährige Haftstrafen, Verlust der Freiheit und Ehe folgen, in der ersten und einzigen Verhandlung entschieden sein. Die Petition führt gegen die Rechtheit der Staatsanwaltschaft und der Schöffengerichte, ferner im § 359 anzugeben, daß die Wiederberufung eines durch rechtsschließende Urteil geschlossenen Verfahrens niemals denjenigen Staatsanwälten überwiesen wird, welche das erste Urteil gefällt hat. Daß der Angeklagte Zeugen oder Sachverständige selbst gestellt, so mögen die

## Kaufmännischer Verein.

Heute Vereinsabend. Der Vorstand.

**Die Christbescherung**  
des Leipziger Roll- und Schlittschuh-Club "Königreich"

fand Donnerstag, den 12. Januar 1882,

Abend 8 Uhr

im Kaiserssaal der Centralhalle statt.

Unter allen erhaltenen Eintrittskarten beim Vorsteher, Herrn Th. Gläser, Gutsberndstrasse 2. D. V.

Der diesjährige

## Ball der Aufländer

der Königl. Sächs. Westl. Staatsbahn

fand Sonnabend, den 14. Januar cr.

im großen Saale der Central-Halle

statt, wozu Freunde und Bekannte herzlich eingeladen

werden. Der Vorstand.

## Tonkünstlers

Verein.

Heute Abend 9 Uhr

Wiederholung

Café Richter, Gutsberndstr. 7.

**L. L.** Deute Abend 8 Uhr Probe und

Aufführung der Sinfonie aus Sonn-

abend. Ballotage. D. V.

**D. G.** 7 Uhr. Altdorferische

Schutzenfeste.

**Riedel'scher Verein.**

Heute Abend 9 Uhr. Schützenfeste.

**Deutsch. Kellner-Bund.**

Heute Versammlung. Schützenfeste. Elster.

**Momentan-Bleiche**)

in Hotel gebrauchte Salzarm, welches

um solches Getreides der Zitzen, Sojas und Weizenkleie ausweichen.

Wie kann Leben und Tod bestimmen, welche wie antike Blätter so glänzend darauf befindliche Reizpfeile, die wohl erwähnt sein dürfte, wenn auch dieser Stiel noch einmal auf die Vorlage und praktische Auswendung dieses Kreisels beziehend hingewiesen wird.

\*) So bezeichnet durch F. G. Mylius, Mart. Th. Schroeter, Weinbaurath.

J. G. Apitzsch, Weinherr, Moritz Assmann, Hugo Stroh, Auguste Ammann & Co., Brunner und Goldth, Oscar Bauer, Roger Str., E. Berger, Edt der Münchner, Paulus Heydenreich, Weißkro, Emil Höhfeld, Karls, Steinmeier, August Hübner, Büchnerstr. 8, H. Hübner, Gebr. Lohde, H. Müller, Carl Spiller, Wittenbergsche, Carl Stock Nachf., Petersmeier, Carl Umbach, Leopold, Strasse, Albert Zander, Leopoldstr. 9, H. Hübner, H. Hübner.

Die Blume v. Culmbach

fand im schönen Hof bei Albrecht, Küppers, 7.

**Man versucht das hoch. Culmbacher**

1/2 20. 4. Mr. Bräunmann, Weinherr.

**L. L.** Deute Abend 8 Uhr Probe und

Aufführung der Sinfonie aus Sonn-

abend. Ballotage. D. V.

**D. G.** 7 Uhr. Altdorferische

Schutzenfeste.

**Riedel'scher Verein.**

Heute Abend 9 Uhr. Schützenfeste.

**Deutsch. Kellner-Bund.**

Heute Versammlung. Schützenfeste. Elster.

**Momentan-Bleiche**)

in Hotel gebrauchte Salzarm, welches

um solches Getreides der Zitzen, Sojas und Weizenkleie ausweichen.

Wie kann Leben und Tod bestimmen, welche wie antike Blätter so glänzend darauf befindliche Reizpfeile, die wohl erwähnt sein dürfte, wenn auch dieser Stiel noch einmal auf die Vorlage und praktische Auswendung dieses Kreisels beziehend hingewiesen wird.

\*) So bezeichnet durch F. G. Mylius, Mart. Th. Schroeter, Weinbaurath.

J. G. Apitzsch, Weinherr, Moritz Assmann, Hugo Stroh, Auguste Ammann & Co., Brunner und Goldth, Oscar Bauer, Roger Str., E. Berger, Edt der Münchner, Paulus Heydenreich, Weißkro, Emil Höhfeld, Karls, Steinmeier, August Hübner, Büchnerstr. 8, H. Hübner, Gebr. Lohde, H. Müller, Carl Spiller, Wittenbergsche, Carl Stock Nachf., Petersmeier, Carl Umbach, Leopold, Strasse, Albert Zander, Leopoldstr. 9, H. Hübner, H. Hübner.

Die Blume v. Culmbach

fand im schönen Hof bei Albrecht, Küppers, 7.

**Man versucht das hoch. Culmbacher**

1/2 20. 4. Mr. Bräunmann, Weinherr.

**L. L.** Deute Abend 8 Uhr Probe und

Aufführung der Sinfonie aus Sonn-

abend. Ballotage. D. V.

**D. G.** 7 Uhr. Altdorferische

Schutzenfeste.

**Riedel'scher Verein.**

Heute Abend 9 Uhr. Schützenfeste.

**Deutsch. Kellner-Bund.**

Heute Versammlung. Schützenfeste. Elster.

**Momentan-Bleiche**)

in Hotel gebrauchte Salzarm, welches

um solches Getreides der Zitzen, Sojas und Weizenkleie ausweichen.

Wie kann Leben und Tod bestimmen, welche wie antike Blätter so glänzend darauf befindliche Reizpfeile, die wohl erwähnt sein dürfte, wenn auch dieser Stiel noch einmal auf die Vorlage und praktische Auswendung dieses Kreisels beziehend hingewiesen wird.



